

Text zum landesweiten Onlinewettbewerb 2023

Abkürzungsdschungel¹ und Technokratendeutsch: en vogue², up to date³, hip⁴

UMTS⁵ ist in der Telekommunikation schon fast vorsintflutlich⁶. 4 G/4G ist Standard. 5 G/5G: im⁷ ländlichen Raum vielfach allenfalls Zukunftsmusik.

Digitalisierung, Dekarbonisierung⁸, Deglobalisierung:
Transformationsprozesse allerorten⁹.

Hatte die Fridays-for-Future-Bewegung¹⁰ den Fokus besonders auf Umwelt-¹¹ und Klimafragen gelenkt, so ist ESG¹² in Wirtschaft und Medien mittlerweile allgegenwärtig. Der Begriff geistert durch die Büros von EU-Parlamentariern und die Gänge von Legislative und Exekutive. Doch allgemeine, verbindliche Definitionen: Pustekuchen! Verständliche Informationen sind rar¹³ gesät. Getreu dem shakespeareschen/Shakespeare'schen¹⁴ „Wie¹⁵ es euch gefällt“ scheint da den meisten Akteuren eigenes Gutdünken gut zu dünken¹⁶.

Es ist vertrackt: Was für die Avantgarde¹⁷ der Start-up-Szene¹⁸ gang und gäbe¹⁹, damit will Otto Normalverbraucher²⁰ so gar nicht zurechtkommen²¹.

Authentifizierung²² via App²³ oder per SMS²⁴?

Für Digital Natives²⁵ gilt hier ein entschiedenes Sowohl-als-auch²⁶.

KI²⁷, für viele Wertschöpfungs-²⁸ und Forschungs-²⁹, aber auch Verwaltungsprozesse³⁰ unerlässlich und horrende³¹ Summen verschlingend, ist für viele das blanke Grauen. Werden wir maschinengenerierte³² Entscheidungen ohne Murren³³ gutheißen³⁴? Und menschliche Organe, gar Waffen aus dem 3-D-Drucker/3D-Drucker³⁵ – fast schon im Copy-and-paste-Verfahren/Copy-and-Paste-Verfahren³⁶?

Bei solch existenziellen/existentiellen³⁷ Fragen ist das Ganz-schön-in-die-Bredouille-Geraten³⁸ ja überhaupt nicht zu vermeiden. Aber gleich alles Neue³⁹ a priori⁴⁰ verteufeln?

Da nicht meschugge⁴¹ zu werden ist alles andere⁴² als einfach. KI ironisch als Abkürzung für „kein Interesse“ abzutun, ist aber auch keine Lösung.

Glossar

¹ Das Substantiv „Dschungel“ wurde Mitte des 19. Jahrhunderts aus englisch *jungle* entlehnt, das wiederum aus dem Hindi stammt, und zwar von *jangal* (= „Wildnis“), was zu altindisch *janigala-* („trocken“) gehört.

² In Fügungen aus Fremdsprachen, die im Deutschen ausschließlich als Angabe (Umstandsbestimmung, adverbiale Bestimmung) verwendet werden, werden auch die substantivischen Bestandteile ausnahmsweise kleingeschrieben: „Wir produzieren just in time.“ „Da haben wir a cappella vorgetragen.“ „Technokratendeutsch bleibt wohl immer en vogue und up to date.“ „Aber gleich alles Neue a priori verteufeln?“ Die Fügung „en vogue“ ist aus französisch *en vogue* (= „in Mode“) übernommen, aus *en* (= „in“) und *vogue* (Ansehen, Mode), von *voguer* (= „rudern“, „fortbewegen“), wobei das französische Verb *voguer* auf das althochdeutsche Verb „wagōn“ (= „in Bewegung sein“, „wogen“) zurückgeht. Die Fügung „up to date“ (= „auf dem neuesten Stand“) ist aus englisch *up to date* (eigentlich = „bis auf den heutigen Tag“) übernommen.

³ Siehe Anmerkung 2.

⁴ Das Adjektiv „hip“ ist von englisch *hip* (= „zeitgemäß“, „angesagt“) übernommen. Die weitere Herkunft ist ungeklärt.

⁵ „UMTS“ (*universal mobile telecommunications system*) ist ein Mobilfunkstandard (3 G).

⁶ Das Adjektiv „vorsintflutlich“ wird mit „-t-“ vor „-flutlich“ geschrieben, nicht mit „-d-“. Es ist abgeleitet vom Substantiv „Sintflut“ (mittelhochdeutsch, althochdeutsch „sin[t]vluot“, mit eingeschobenem Gleitlaut „-t-“). Das Präfix mittelhochdeutsch „sin(e)-“, althochdeutsch „sin(a)-“ bedeutet so viel wie „immerwährend, gewaltig“, wurde allerdings schon seit mittelhochdeutscher Zeit auch zu „Sünd-“ umgedeutet, mithin auch „Sintflut“ zu „Sündflut“ (spätmittelhochdeutsch „süntvluot“). Die ältere Form hat sich erst im 20. Jahrhundert wieder durchgesetzt.

⁷ Wenn das, was nach dem Doppelpunkt steht, zu dem Satz oder Satzglied gehört, der/das vor dem Doppelpunkt steht, also kein selbstständiger Satz ist, beginnt man nach dem Doppelpunkt mit Kleinschreibung (es sei denn, der Teil nach dem Doppelpunkt beginnt mit etwas Substantivischem): „5 G: im ländlichen Raum vielfach allenfalls Zukunftsmusik.“

⁸ Das Fremdwort „Dekarbonisierung“ (Verminderung kohlenstoffhaltiger Emissionen, Verzicht auf kohlenstoffhaltige Rohstoffe) ist gebildet aus der lateinischen Präposition *de* (= „von“, „von ... herab“, „über“) und dem lateinischen Substantiv *carbo* (= „Kohle“).

⁹ Das Adverb „allerorten“ wird klein- und zusammengeschrieben.

¹⁰ „Fridays-for-Future-Bewegung“ ist ein Kompositum, das mit Bindestrichen durchgekoppelt wird. Die Schreibung von „Fridays for Future“ ist die zitierte englische Schreibung des Eigennamens.

¹¹ Der Auslassungsstrich signalisiert, dass das Grundwort des zweiten Aufzählungsglieds auch zum ersten gehört.

¹² „ESG“ (*environment/social/governance* = „Umwelt“, „Soziales“, „Unternehmensführung“) ist ein Begriff aus der Wirtschaft für verantwortliches wirtschaftliches Handeln, das über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgeht.

¹³ Das fremdwörtliche Adjektiv „rar“ ist (über mittelniederländisch *raer*) aus gleichbedeutend französisch *rare* entlehnt. Das französische Adjektiv geht auf lateinisch *rarus*, *-a*, *-um* (= „mit weiten Zwischenräumen zwischen den Elementen“, „locker“, „dünn“, „vereinzelt“, „selten“) zurück.

¹⁴ Adjektivableitungen von Personennamen auf „-sch“ können klein- und zusammengeschrieben werden: „brechtscher Verfremdungseffekt“, „newtonsche Mechanik“, „shakespearesches ‚Wie es euch gefällt‘“ oder groß mit Apostroph: „Brecht’scher Verfremdungseffekt“, „Newton’sche Mechanik“, „Shakespeare’sches ‚Wie es euch gefällt‘“. Duden empfiehlt die Klein- und Zusammenschreibung.

¹⁵ Das erste Wort eines Werktitels schreibt man groß: „Die Mannheimer Aufführung von Hasenclevers ‚Der Sohn‘ war eine Sensation.“ „Getreu dem shakespeareschen ‚Wie es euch gefällt‘ scheint da den meisten Akteuren eigenes Gutdünken gut zu dünken.“

¹⁶ Zu unterscheiden ist das substantivische Kompositum „Gutdünken“, das groß- und zusammengeschrieben wird, von der veraltenden, dem gehobenen Sprachgebrauch angehörenden verbalen Fügung „gut dünken“ (= „gut vorkommen, scheinen“), die klein- und getrennt geschrieben wird.

¹⁷ Das Fremdwort „Avantgarde“ („Vorhut“, „Vorkämpfer/-innen“) ist entlehnt aus französisch *avantgarde* (= Vorhut, Vorkämpfer/-innen“), aus *avant* (= „vor“) und *garde* (= „Wache“).

¹⁸ Das Fremdwort „Start-up“ (neu gegründetes Unternehmen) ist entlehnt aus englisch *start-up* (= „neu gegründetes Unternehmen“), von *to start up* (= „gründen“). Wenn Zusammenschreibungen mit Bindestrich: „5-G-Netz“, „Start-up“ um ein Grundwort erweitert werden, wird dieses ebenfalls mit Bindestrich angefügt: „5-G-Netz-Ausbau“, „Start-up-Szene“.

¹⁹ Die Fügung „gang und gäbe“ wird klein- und getrennt geschrieben. Das undeklinierbare Adjektiv „gang“ geht zurück auf das veraltete Adjektiv „gang“, älter: „gäng“, von mittelhochdeutsch „genge“ bzw. althochdeutsch „gengi“ (= „verbreitet“, „gewöhnlich“) und gehört zum Verb „gehen“. Das undeklinierbare Adjektiv „gäbe“ geht zurück auf mittelhochdeutsch „gæbe“ (= „annehmbare“, „willkommen“, „lieb“, „gut“) und gehört zum Verb „geben“.

²⁰ Der Ausdruck „Otto Normalverbraucher“ (= „durchschnittlicher Verbraucher“) stammt wahrscheinlich aus dem Spielfilm „Berliner Ballade“ (1948).

²¹ Verbindungen aus einem Bestandteil, der die Merkmale eines frei vorkommenden Wortes verloren hat, wie etwa: „abhanden-“, „überhand-“, „zurecht-“ u. a., und einem Verb werden in den Infinitiven, den Partizipien und bei Endstellung im Nebensatz zusammengeschrieben: „abhandenkommen“, „überhandnehmen“, „zurechtkommen“ u. a.

²² Das Fremdwort „Authentifizierung“ (das Authentischmachen, das Authentischgemacht-Werden) ist eine Substantivierung von „authentifizieren“, gebildet aus dem Adjektiv „authentisch“ und lateinisch *facere* (= „machen“). Das Fremdwort „authentisch“ ist entlehnt aus spätlateinisch *authenticus* (= „zuverlässig verbürgt“, „urschriftlich“, „eigenhändig“), das wiederum auf griechisch *authentikós* (= „zuverlässig verbürgt“) zurückgeht, zu griechisch *auth-éntēs* (= „Urheber“, „Ausführer“), mit dem Erstglied griechisch *autós* (= „selbst“, „eigen“) und einem nicht sicher gedeuteten Zweitglied.

²³ Das Fremd- und Kurzwort „App“ (Anwendungsprogramm) ist entlehnt aus englisch *app*, einem Kurzwort für *application* (= „Anwendungsprogramm“), das zurückgeht auf lateinisch *applicatio* (= „das Sichanschließen“), das wiederum aus dem Verb *applicare* (= „anfügen“, „anwenden“) gebildet ist, aus der Präposition *ad* (= „zu“, „an“, „bei“) und dem Verb *plicare* (= „falten“, „zusammenfalten“). Vergleiche auch „kompliziert“.

²⁴ „SMS“ (*short message service* = „Kurznachrichtendienst“).

²⁵ Die fremdwörtliche Fügung „Digital Native“ (= „Person, die mit digitalen Technologien aufgewachsen ist“) ist aus dem Englischen übernommen, und zwar aus *digital* (= „zahlenmäßig“, „ziffernmäßig“), von *digit* (= „Ziffer“, „Stelle“, eigentlich: „[zum Zählen] benutzter Finger“), von lateinisch *digitus* (= „Finger“, „Zehe“), und englisch *native* (= „Eingeborene/-r“, „Einheimische/-r“), zurückgehend auf lateinisch *nativus, -a, -um* (= „von Natur entstanden“, „angeboren“, „natürlich“).

²⁶ Wörter anderer Wortklassen können wie Substantive verwendet werden, sie sind dann substantiviert und werden entsprechend großgeschrieben. Das ist in der Regel der Fall, wenn solche Wörter von Artikeln: „ein Tschüss“, „im Voraus“, Artikelwörtern: „manches Tschüss“, „alles Voraus“, oder/und Adjektiven: „voreiliges Tschüss“, „unbestimmtes Voraus“ begleitet werden oder sich ein Genitiv- oder Präpositionalattribut auf dieses Wort bezieht: „dann Tschüss der aggressiven Art“, „Voraus zwischen jetzt und morgen“. Auch ganze Fügungen aus Nichtsubstantiven können substantiviert sein. Man schreibt sie mit Bindestrich. Wenn diese Fügung insgesamt substantiviert ist, schreibt man nur das erste Wort groß: „kein Weder-noch“, „das Entweder-oder“, „das Sowohl-als-auch“. Eine Präposition allein ist aber kein Marker für Substantivierung und Großschreibung: „zwischen tschüss und ade“, „von vornherein“, „ohne weder – noch“, „von entweder – oder“, „durch sowohl – als auch“.

²⁷ „KI“ (künstliche Intelligenz), oft auch AI (artificial intelligence).

²⁸ Siehe Anmerkung 11.

²⁹ Siehe Anmerkung 11.

³⁰ Siehe Anmerkung 11.

³¹ Das Adjektiv „horrend“ (jedes normale Maß überschreitend) ist entlehnt aus lateinisch *horrendus, -a, -um* (= „haarsträubend“, „schrecklich“, „staunenswert“), das zum Verb *horrere* (= „erstarren“, „starr sein“, „schaudern“, „sich entsetzen“) gehört.

³² Fügungen aus einem Substantiv und einem Partizip/Adjektiv werden u. a. dann zusammengeschrieben, wenn das Substantiv für eine Wortgruppe steht: „zielorientiert“ (= an einem Ziel orientiert), „maschinengeneriert“ (= von Maschinen generiert).

³³ Bei Infinitiven reicht eine Präposition als Hinweis auf Substantivierung (was sonst in der Regel nicht der Fall ist), es wird dann großgeschrieben: „irgendwo zwischen Zaudern und Zögern“, „ohne Murren“.

³⁴ Fügungen aus einem Adjektiv und einem Verb werden u. a. dann zusammengeschrieben, wenn die Bestandteile zusammen eine neue, idiomatische Bedeutung bilden: „krankschreiben“, „gutheißen“.

³⁵ Wenn Verbindungen aus Buchstaben und Ziffern als Einheit empfunden werden, kann man in Aneinanderreihungen auf einen Bindestrich verzichten. „3D-Drucker“ oder nach Dudenempfehlung mit Bindestrich zwischen Ziffer und „D“: „3-D-Drucker“.

³⁶ Das Kompositum „Copy-and-paste-Verfahren“/„Copy-and-Paste-Verfahren“ wird mit Bindestrichen durchgekoppelt. Da „paste“/„Paste“ sowohl als Verb wie auch als Substantiv aufgefasst werden kann, kann man „paste“/„Paste“ in diesem Kompositum sowohl groß- als auch kleinschreiben.

Duden empfiehlt die Schreibung „Copy-and-paste-Verfahren“.

³⁷ Das Adjektiv „existenziell“/„existentiell“ ist abgeleitet vom Substantiv „Existenz“. „Existenz“ ist entlehnt aus spätlateinisch *existentia* (= „Bestehen“, „Dasein“), abgeleitet von *existens* (= „vorhanden seiend“), dem Partizip I von lateinisch *existere* (= „heraustreten“, „vorhanden sein“, „stattfinden“). Man kann das Adjektiv nach „existen-“ mit „-z-“ oder mit „-t-“ schreiben. Duden empfiehlt „existenziell“.

³⁸ Substantivierte Infinitive schreibt man groß. Infinitive sind substantiviert, wenn sie Kern einer Phrase mit vorangehendem Artikel: „Das ist vielleicht ein Schinden“, Artikelwort: „So manches Schinden muss sein“, Adjektiv: „Erbarmungsloses Schinden ist nicht so ihre Sache“ sind oder wenn auf sie ein Genitiv- oder Präpositionalobjekt bezogen sind: „Schinden von Zeit bringt da auch nichts.“ Ergänzungen, die nur aus einem Wort bestehen, werden mit dem Infinitiv zusammengeschrieben: „übles Zeitschinden“, „das Ironischabtun von Kl“. Ist der substantivierte Infinitiv um mehr als ein Wort erweitert, gliedert man das Kompositum in der Regel durch Bindestriche: „dieses ewige Zeit-schinden-Wollen“, „das Ganz-schön-in-die-Bredouille-Geraten“.

³⁹ Substantivierte Adjektive schreibt man groß. Adjektive sind substantiviert, wenn sie Kern einer Phrase mit vorangehendem Artikel: „die Dünnen“, „auf ein Neues“, Artikelwort: „andere Dünne“, „manche Neuen“, Adjektiv: „einzelne Dünne“, „schönes Neues“ oder Partizip: „gewollte Dünne“, „hereinströmendes Neues“, Pronomen: „etwas Dünnes“, „alles Neue“ sind, wenn auf sie ein Genitiv- oder Präpositionalobjekt bezogen ist: „Dünnes vom Rind“, „Neues von Duden“ oder wenn sie die Funktion eines kasusbestimmten Satzglieds haben: „Wir wollen Dünnes.“ „Erzähl mir doch Neues.“

⁴⁰ Die lateinische Fügung *a priori* (= „vom Früheren her“, „von vornherein“) ist gebildet aus lateinisch *a* (= „von“) und lateinisch *prior, prius* (= „eher“, „früher“, „[logisch/erkenntnistheoretisch] grundlegender“).

⁴¹ Das nicht deklinierbare fremdwörtliche Adjektiv „meschugge“ (= „durcheinander, verrückt“) ist aus dem Rotwelschen (einer Gaunersprache) in die Umgangssprache eingewandert und stammt aus gleichbedeutend jiddisch *meschuggo*. Dies geht auf

hebräisch *měšuga`* zurück, ein Partizip von hebräisch *šagag* (= „hin und her schwanken“, „irren“).

⁴² Das Pronomen „andere“ schreibt man in der Regel klein: „Ich will aber nichts anderes.“ „Es ist alles andere als einfach.“ Man kann dieses Pronomen auch großschreiben (muss es aber nicht), wenn hervorgehoben werden soll, dass „andere/Andere“ nicht als Pronomen, sondern als Gattungsbegriff gemeint ist: „das Andere (= die Gegenmeinung, die fremde Lebenseinstellung etc.) anerkennen können“. Duden empfiehlt in allen Fällen die Kleinschreibung. Das Pronomen „alles“ dagegen schreibt man immer klein: „Das wird doch alles nichts mehr.“ „Es ist alles andere als einfach.“ Es gibt nur eine Ausnahme, bei der großgeschrieben wird: „Du bist mein Ein und Alles.“